

**Stellungnahme zur Beschlussvorlage
„ÖPNV-Angebotsmaßnahmen: Zielnetz 2027 - Umsetzung Linie 12“ der Stadt Ulm**

Interessengemeinschaft Dellmensingen Nahverkehr

10.11.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ansbacher,
sehr geehrte Stadträt:innen der Stadt Ulm,

Mit diesem Schreiben nehmen wir, die Interessengemeinschaft Dellmensingen Nahverkehr, Bezug zu der Beschlussvorlage „ÖPNV-Angebotsmaßnahmen: Zielnetz 2027 - Umsetzung Linie 12“ vom 14. August 2024. Die Bewohner:innen in Dellmensingen sind eng an Ulm, Neu-Ulm und Wiblingen angebunden und nutzen die städtische Infrastruktur im Arbeits-, Schul-, Freizeit- und Kulturkontext, weshalb dieser Beschluss für unsere Zukunft entscheidend ist.

Diese Beschlussvorlage sieht die Entkopplung Dellmensingens von der Linie 12 vor, und das, obwohl die Stadt Ulm durch Genehmigung des Regierungspräsidiums Tübingen Aufgabenträger der Linie 12 bis zum Jahr 2042 ist. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis sieht deshalb die Stadt Ulm für die gesamte Dauer der Genehmigung (bis 2042!) dazu verpflichtet, Dellmensingen anzufahren. Weshalb die vorgesehene Änderung, Dellmensingen trotz bestehendem Vertrag zu entkoppeln, nun doch möglich sein soll, ist für uns nicht nachvollziehbar.

Die in der Beschlussvorlage hervorgebrachten Argumente der Stadt Ulm möchten wir an dieser Stelle richtigstellen:

1. Fahrgastzahlen:

Die Stadt Ulm argumentiert häufig, dass die Linie 12 in Dellmensingen nur wenig frequentiert werden würde und, abgesehen von Schüler:innen, nur noch wenige Personen den Bus zum Pendeln nutzen würden. Dem stellen wir uns entgegen und betonen, dass durchaus einige Menschen den Bus für den Arbeitsweg nutzen. Die vermeintlich gesunkenen Fahrgastzahlen resultieren unter anderem aus dem Verlust an Attraktivität durch die 2020 beschlossene Fahrplanreduzierung (von einem 30-Minuten-Takt auf einen 60-Minuten-Takt), sowie der Entkopplung der Ortschaften Stetten, Achstetten und Laupheim. Das Argument der zu geringen Nachfrage lassen wir nicht gelten. Vielmehr kann ein attraktives Angebot die ÖPNV-Nutzung erhöhen.

2. Reisezeit Dellmensingen - Ulm:

In der Beschlussvorlage werden wage Alternativen vorgeschlagen, wie Dellmensingen bei angeblich ähnlicher Reisezeit alternativ an Ulm angebunden werden könnte. Diese Alternativen sind fehlerhaft dargestellt und werden nachfolgend kommentiert. Zunächst möchten wir richtigstellen, dass die Fahrzeit der Linie 12 von Dellmensingen Schule nach Ulm ZOB lediglich 26 Minuten beträgt (anstatt der in der Beschlussvorlage angeführten 33 Minuten)!

a. **Mit dem Zug (R2) über Erbach:** Eine Anbindung von Dellmensingen an Ulm über das Schienennetz in Erbach bedeutet einen zusätzlichen Umstieg, wodurch die Attraktivität erheblich leidet. Im Idealfall ist mit dieser Verbindung zwar eine Reisezeit von 21 Minuten bis zum Gleis am Ulmer Hauptbahnhof möglich, in einigen Fällen beträgt die Reisezeit allerdings bis zu einer Stunde. Der Stadtverkehr Dellmensingen-Erbach ist nicht auf den Zugverkehr abgestimmt, wodurch die Anschlüsse in beide Richtungen oft nicht erreicht werden und sich die Weiterfahrt um mindestens 30 Minuten verzögert. Zudem bringt ein Umstieg in den Zug immer ein Risiko mit sich, weshalb diese Alternative weder einfach noch zuverlässig ist. Pendler hätten damit 2-

3 Umstiege bis zum Arbeitsplatz und die Barrieren für Senior:innen wären zu hoch. Viele würden in diesem Fall wieder auf das Auto umsteigen müssen. Ein weiteres Problem sehen wir bei der Überlastung der Züge zu den Stoßzeiten, zumal allein der Bus zu diesen Zeiten bereits in Dellmensingen voll ist.

b. **Stadtverkehr Linie 232 (Ersingen-Dellmensingen-Ulm):** Der bisherige Stadtverkehr Erbach der Linie 232 fährt aktuell nur wenige Haltestellen in Dellmensingen an und verkehrt nur wochentags und nur stündlich bis 19 Uhr. Um die angestrebten Verbindungen ab Erbach (Linie 21 oder R3) tatsächlich zu erreichen, wäre ein zusätzlicher, auf die Anschlussverbindungen abgestimmter Pendelverkehr zwischen Erbach und Dellmensingen erforderlich. Dieser Pendelverkehr müsste alle Haltestellen in Dellmensingen bedienen, um eine realistische und komfortable Anbindung für alle Fahrgäste zu gewährleisten. Dennoch bleibt diese Alternative verbunden mit einem sehr hohen Risiko (Umstieg etc.). Zudem verlängert sich die Reisezeit, wenn alle Haltestellen in Dellmensingen angefahren werden und genug Zeit für einen machbaren Umstieg eingerechnet wird. Damit stellt auch diese Alternative keine realistische, barrierefreie und zuverlässige Verbindung zwischen Dellmensingen und Ulm dar.

c. **Ausweitung der Linie 21 (Ehingen-Erbach-Ulm):** Die vorgeschlagene Ausweitung der Linie 21 über Dellmensingen bedeutet für Reisende aus Donaurieden, Oberdischingen, Öpfingen etc. eine deutliche Verlängerung der Reisezeit. Zudem ist die Linie 21 für die Dellmensingener schlecht erreichbar, da aktuell lediglich zwei Haltestellen in Dellmensingen angefahren werden. Damit sind die langen Wege zur Haltestelle für viele Nutzer:innen unzumutbar. Außerdem würde sich die Reisezeit bis Ulm auch für die Dellmensingener verlängern, weshalb diese Alternative keine gleichwertige Verbindung darstellt.

d. **Anbindung an Wiblingen Schulzentrum:** Die Verbindung zum Schulzentrum Wiblingen hat sich seit 2020 erheblich verschlechtert und ist schon jetzt mangelhaft ausgebaut. Die Beschlussvorlage sieht diesbezüglich keine konkreten Lösungsvorschläge vor. Die erwähnte Schülerlinie 239 von Erbach fährt aktuell nicht bis Wiblingen, die Umsetzbarkeit ist fraglich. Hier ist an einer gemeinsamen attraktiven Lösung zu arbeiten.

Fazit

Die in der Beschlussvorlage vorgebrachten alternativen Verbindungen für Dellmensingen stellen keine realistischen Lösungen dar und die Argumentation ist fehlerhaft. Daher fordern wir die Stadträt:innen der Stadt Ulm auf, diese Beschlussvorlage abzulehnen und sich um ernsthafte Lösungen und konkrete Zielvorgaben zu bemühen. Ein attraktiver Ausbau des ÖPNV, die Anbindung und Entwicklung des ländlichen Raums, Verkehrswende, Klimaschutz sowie Barrierefreiheit sind Ziele der Stadt Ulm sowie des Landes Baden-Württembergs in der „ÖPNV-Strategie 2030“. Diese Verantwortung kann nicht an der Stadtgrenze enden!

Wir fordern die Stadt Ulm und den Alb-Donau-Kreis auf, eine gemeinsame und faire Lösung für eine einfache, zuverlässige und regelmäßige Direktverbindung zwischen Dellmensingen und Ulm sowie Dellmensingen und Wiblingen (Schulzentrum) zu finden.

- Unter **einfach** verstehen wir eine möglichst barrierefreie und direkte Lösung,
- **zuverlässig** bedeutet für uns, verlässlich innerhalb einer halben Stunde am Ziel anzukommen, ohne das realistische Risiko, den Anschluss zu verpassen,
- und unter **regelmäßig** verstehen wir eine durchgehende Verbindung im 30-Minuten-Takt von morgens bis (spät)abends.

Wir freuen uns auf konstruktive Lösungen für einen guten Nahverkehr für alle.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Interessengemeinschaft Dellmensingen Nahverkehr

www.dellmensingen-nahverkehr.de